

5. Herr Hallmann gab in seinem Schlusswort die Erklärung ab, dass er alle seine Ausführungen schriftlich belegen könne. Es kann also gar keine Rede davon sein, dass Herr Hallmann die Tatsachen mit seiner Erklärung auf den Kopf stellte! Von den entrüsteten Zurufen haben weder Herr Hallmann noch andere Kollegen, die darum befragt wurden, etwas gehört. Im Stenogramm der Verhandlungen ist gleichfalls davon nichts verzeichnet.
6. Herrn Schultz gelang es durchaus nicht, die vorgebrachten Tatsachen zu widerlegen. Der Widerspruch, der zwischen unserer Vertretung und den Herren des Grossistenverbandes zutage getreten ist, und der uns so unheimlich aufgestossen ist, ist durch keine auch noch so gewundene Erklärung aus der Welt zu schaffen!
7. Im Verfolg unserer Bestrebungen gegen das Detaillieren einiger Grossisten sahen wir uns auch selbstverständlich genötigt, entsprechende Bekanntmachungen zu geben. Diese wurden uns aber von der Redaktion der Deutschen Uhrmacherzeitung so entstellt, dass wir gezwungen waren, ganz unumwunden der Deutschen Uhrmacherzeitung unsere Ansicht über dieses Verfahren in einem Schreiben Ausdruck zu geben. Darauf lehnte der Deutsche Uhrmacherbund jede weitere Vertretung unserer Sache ab. Unser Vorstand war damit gern einverstanden, da er sich von einer solchen Vertretung unserer gerechten Forderungen wenig versprechen konnte.

Was wir in München durch unseren Vertreter vorbringen liessen und was wir hier vorgebracht haben, sind Tatsachen, die sich nicht fortdisputieren lassen und die nicht auf dem Kopfe stehen.

Wir begnügen uns heute mit diesen kurzen Erklärungen; wir haben aber das gesamte Material, den ganzen Briefwechsel mit dem Deutschen Uhrmacherbund, dem Grossistenverband und uns, der Redaktion des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“ eingesandt und zur Verfügung gestellt. Sollten wir also gezwungen werden, die Angelegenheit noch einmal zur Sprache zu bringen, dann müssen wir, so ungern wir es tun, den gesamten Briefwechsel der Öffentlichkeit übergeben. Die deutschen Uhrmacher werden dann endlich einsehen, wo ihre Interessen wirklich vertreten werden!

Das zur Steuer der Wahrheit!

Der geschäftsführende Ausschuss des  
Schlesischen Uhrmacher-Schutzverbandes  
(Sitz Schweidnitz):

Hanke, Gnadenfrei. Hirsch, Reichenbach. Liehey und  
Hallmann, Schweidnitz.

### Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband (Sitz Hannover).

Am 7. November 1909 findet zu Hannover in Haupt-Gesellschaftshaus „Zur Börse“, Osterstrasse 16 B, der erste **Verbandstag** des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes statt.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls.
2. Statutenberatung.
3. Bericht über den Münchener Verbandstag.
4. Wahl des definitiven Vorstandes und der Beiräte.
5. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag.
6. Anträge.
7. Verschiedenes.

Wir richten an alle Herren Kollegen die höfliche Bitte, zu diesem wichtigen Verhandlungstage recht zahlreich zu erscheinen, gilt es doch, Mann für Mann einzutreten und mitzuberaten für die Gesundheit und Hebung unseres Gewerbes!

Mit kollegialem Gruss  
I. A.: Paul Rentsch, I. Schriftführer.

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen<sup>1)</sup>.

Verein Berlin.

Bericht über die 248. ordentliche Versammlung am Dienstag, den 21. September, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in den Industriefestsälen, Beuthstrasse 19/20.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Berichts der letzten Versammlung. 2. Bericht über den Münchener Verbandstag. 3. „Der Vertrag mit dem Grossistenverband.“ (Referent: Koll. Bosse.) 4. Antrag des Vorstandes: „Festsetzung einer Zeitdauer der Saison- und Inventurausverkäufe für das Uhrmachergewerbe.“ 5. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen. 6. Fragekasten.

Der Vorsitzende, Herr Koll. A. Bätge, eröffnet um 9 Uhr 20 Minuten die Versammlung, begrüsst die Anwesenden mit herzlichen Worten und richtet einen energischen Appell an dieselben, sie zur Mitarbeit und zum regen Besuch der Sitzungen auffordernd. Der Vorsitzende erteilt sodann dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Berichts der letzten Versammlung; nachdem dies geschehen und kein Einwand erhoben wird, erklärt der Vorsitzende denselben für angenommen.

Zum 2. Punkt der Tagesordnung erläutert der Vorsitzende den Gang der Verhandlungen am Verbandstage in München; er schildert die Tätigkeit und Stellungnahme unserer Delegierten und die der anderen Vereinigungen in anschaulicher Weise und kommt am Schluss zu dem Resümee, dass der Verbandstag, der ganz hervorragend arrangiert war, ebenso durch seine Beschlüsse und die abgeschlossenen Verträge zu den allerbesten Hoffnungen berechtige. Herr Koll. Schreck berichtet über den vergnüglichen Teil des Verbandstages und ist voll des Lobes für den Verein München und über den harmonischen Verlauf des Dargebotenen.

Sodann erhält zum 3. Punkt der Tagesordnung Herr Koll. Bosse das Wort. Derselbe erläutert den Grossistenvertrag in allen seinen Punkten, befürwortet die strikte Innehaltung der übernommenen Verpflichtungen, bittet die Anwesenden, in Kollegenkreisen für möglichste Verbreitung des Gehörten zu sorgen und im übrigen Verstösse von Grossisten umgehend, und durch wirkliche Beweise belegt, dem Vorsitzenden unseres Vereins zur Kenntnis zu bringen, welcher dann alle weiteren Schritte und Massnahmen treffen wird, um denen, die uns mit Absicht zu schädigen suchen, wirksam entgegenzutreten. Hieran anschliessend wird ein mit der Firma Carl Schultz Nachf. (Inh.: Meyer Grabowski) gepflogener Briefwechsel zur Kenntnis der Anwesenden gebracht und nach kurzer Debatte beschlossen, der Firma zu schreiben, dass wir uns ganz auf die Abmachungen mit den Grossisten stützen und auch von dieser Firma dasselbe verlangen müssen; aus dem ferneren Verhalten der Firma Carl Schultz Nachf. werden wir dann die nötigen Konsequenzen ziehen. — Koll. Stabenow tritt für Bekanntgabe der Verbandstagsbeschlüsse an sämtliche Uhrmacher Gross-Berlins ein und soll diesem Gedanken nähergetreten werden. — Der Vorsitzende macht nochmals auf die unbedingte Notwendigkeit des Zusammenhaltens und gemeinsamen Handelns aufmerksam und beleuchtet die sich hieraus ergebenden Vorteile für jeden einzelnen von uns.

Sodann referiert Herr Koll. Bätge über den 4. Punkt der Tagesordnung, und schlägt er der Versammlung vor, den massgebenden Behörden durch ausführlich begründete Darlegungen zur Kenntnis zu bringen, dass für unseren Beruf weder Saison- noch Inventurausverkäufe zu keiner Zeit und an keinem Platze zu billigen wären; denn samt und sonders sind solche Schreiereien in unserem Fach Vorspiegelung falscher Tatsachen; für die Mode- und Konfektionsbranche läge die Sache natürlich anders, während in unserem Fach sich genügend Wege finden, um abzustossende Ware loszuwerden. Der Antrag wird nach kurzer Debatte angenommen.

Zum 5. Punkt: „Verschiedenes“, bittet der Vorsitzende zuerst die Wahl des Vertrauensmannes vorzunehmen, damit dem Vorstandsvorstand von dem Ergebnis umgehend Mitteilung gemacht werden könne. Koll. Bätge schlägt wieder Koll. A. Oelgart, unseren bewährten Vertrauensmann vor, und aus der Versammlung wird der Vorschlag gemacht, denselben per Akklamation wiederzuwählen; da kein Widerspruch erfolgt, wird sodann Herr Koll. Oelgart einstimmig wiedergewählt, und nimmt er dies ehrenvolle Amt dankend an. — Der Vorsitzende gibt dann noch einen Briefwechsel mit der Firma R. Lebram, Berlin, Grünstrasse 5/6, bekannt, in welchem genannte Firma den Standpunkt vertritt, ihren Angestellten zu deren eigenen Zwecken (!) keine Waren vorzuenthalten zu können. Der Vertrieb der Lebramschen Ware durch einen Angestellten hat einem Kollegen von uns grosse Unannehmlichkeiten, Verdross und Schaden bereitet. — Koll. O. Schulz gibt den Mitgliedern bekannt, dass am 13. November unser Stiftungsfest in den Bismarcksälen, Neue Grünstrasse 28, stattfindet; er bittet die Anwesenden, sich diesen Tag frei zu halten und vor allem Freunde und Gäste einzuführen, damit der Besuch ein

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 20** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. Oktober** an die Adresse des Vorsitzenden, Koll. Aug. Heckel, Halle a. S., Steinweg 46/47, erbeten.